

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

HHU und UKD untersuchen mögliches wissenschaftliches Fehlverhalten im Zusammenhang mit Stammzellbehandlungen am Herzen

Düsseldorf - 14.12.12

VON: SD

14.12.2012 - An Heinrich-Heine-Universität und Universitätsklinikum Düsseldorf (UKD) besteht ein Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhalten bei der Durchführung klinischer Studien und der Auswertung der im Rahmen der Studien erhobenen Daten. Derzeit erfolgt eine detaillierte Auswertung der Akten durch das Universitätsklinikum. Hierbei wird auch der Frage nachgegangen, ob sich bei einem möglichen wissenschaftlichen Fehlverhalten auch Konsequenzen für die Behandlung der Patienten ergeben haben.

Die Vorwürfe richten sich gegen einen 2009 emeritierten Universitätsprofessor, Klinik für Kardiologie. Auslöser für die aktuelle Untersuchung war ein Auskunftsgesuch durch den einen Patienten. Bei der Beantwortung waren Unklarheiten in der Datendokumentation aufgefallen. Rektorat der Universität und Vorstand des Klinikums haben den emeritierten Hochschullehrer über den Verdacht informiert und um Mitwirkung bei der Aufklärung des Sachverhalts gebeten. Unterdessen ist auf Antrag der Medizinischen Fakultät der Universität die Universitätskommission für gute wissenschaftliche Praxis angerufen worden, um die Angelegenheit zu prüfen.

Unabhängig davon hat die Universitätsklinik ein internes Team zur Sachverhaltsklärung eingesetzt. Darüber hinaus wird eine externe Expertenkommission unter dem Vorsitz von Professor Dr. Heyo Kroemer, Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Göttingen, Sprecher des Vorstandes des Universitätsklinikums Göttingen und Präsident des Medizinischen Fakultätentages, den Sachverhalt begutachten und auswerten.

Das Klinikum hat eine Patienten-Hotline eingerichtet, an die sich Patienten der Kardiologie der Universitätsklinik zum Thema Herzstammzelltransplantation wenden können. Die Hotline ist unter 0211 8108999 von montags bis freitags, 8.00 bis 18.00 Uhr, erreichbar.

Das Universitätsklinikum prüft derzeit, ob Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet werden soll. Weiterhin prüft die Universität, ob disziplinarrechtliche Ermittlungen gegen den mittlerweile emeritierten Professor einzuleiten sind. In der Aufsichtsratssitzung des Universitätsklinikums am 17. 12. wurde über das weitere Vorgehen von Universität und Klinikum beraten. Über den Fortgang des Verfahrens werden Hochschule und Klinikum zeitnah informieren.